Erfolgreiche Premiere für Aktuelle Stunde

Auftakt In seiner ersten Arbeitssitzung debattierte der neue Landtag gestern die Sicherung der AHV und einigte sich auf ein Postulat zum Wahlrecht für Auslandsliechtensteiner.

VON MICHAEL BENVENUTI
UND MARTIN HASLER

Im neuen Diskussionsgefäss der Aktuellen Stunde beschäftigten sich Landtag und Regierung mit der langfristigen Sicherung der AHV. In der – nicht zuletzt dank der Redezeitbegrenzung effizienten – Diskussion erhielt die Regierung wie geplant einen Eindruck davon, wohin die Reise aus Sicht des Landtags gehen muss. Als konsensfähig erwiesen sich eine Erhöhung des Rentenalters genauso wie eine Reduktion auf schweizerisches Niveau – davon wäre beispielsweise die 13. AHV-Rente betroffen. Wenig Zuspruch erhielt hingegen die Variante einer Kürzung der AHV-Leistungen: Schliesslich solle dadurch das Existenzminimum sichergestellt werden.

Einstimmige Entscheidungen

Pragmatisch zeigten sich die Landtagsfraktionen bei der Debatte einer Motion zum Wahlrecht für Auslandsliechtensteiner, eingebracht von den Abgeordneten der Freien Liste (FL). Während die Unabhängigen das Ansinnen unterstützten, lehnten FBP und VU den gesetzgeberischen Auftrag als zu weitgehend ab. Nach sachlicher Diskussion einigten sich alle Fraktionen schliesslich darauf, die Regierung vorerst in einem Postulat mit Abklärungen zum Thema zu beauftragen, um die Basis für weitere Schritte zu legen. Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer (VU) versprach, die im einstimmig überwiesenen Vorstoss vorgebrachten Fragen sorgfältig zu analysieren. Auch ein FL-Postulat zur Prüfung von Alternativen zum Stadttunnel Feldkirch mit den Regierungen aus Vorarlberg und St. Gallen wurde einstimmig überwiesen.

Lob für Aktuelle Stunde

Vertreter aller Fraktionen zeigten sich am Mittag gegenüber TV1 zufrieden mit dem Start in die neue Legislaturperiode. «Die Aktuelle Stunde hat meine Erwartungen ganz klar übertroffen, was den Inhalt der Diskussionen anbelangt, aber auch, was die Disziplin der Abgeordneten betrifft», sagte Landtagspräsident Albert Frick (FBP). Lobende Worte fanden auch Eugen Nägele (FBP), VU-Fraktionssprecher Christoph Wenaweser und Wolfgang Marxer (FL). «Es war eine wirklich schöne Diskussion, die der Regierung viel Input gibt», hob Marxer hervor. Regierungsrat Mauro Pedrazzini (FBP) zeigte sich ebenfalls von der Aktuellen Stunde überzeugt. «Ich konnte aus der Debatte inhaltliche Anregungen mitnehmen.» Seiten 4/5

«Die Aktuelle Stunde hat meine Erwartungen ganz klar übertroffen.»

ALBERT FRICK
LANDTAGSPRÄSIDENT

Interviews und Beiträge zur ersten Sitzung des neu gewählten Landtags sehen Sie im Programm von TV1, das stündlich wiederholt wird.

TV1
«DAS MUSS ICH SEHEN»